



**IKONEN**  
**Fenster zum Himmel**



Sehr geehrte Mitglieder im Kulturforum Traun!

Wir sind wieder gestartet. Wir alle haben uns gefreut nach den Absagen des heurigen Frühjahrs. Gut besucht waren die beiden Konzerte in diesem Herbst mit „Musica Sonare“ in der Pfarrkirche Oedt und „Von Liebe und Leiden“ im Schönbergsaal, Schloss Traun. Musikerinnen und Musiker und die Sopranistin Gotho Griesmeier haben begeistert, wie man auch den Medien entnehmen konnte!

Es läuft manches anders zurzeit bei den Veranstaltungen. Ein Danke an alle, die gekommen sind und die momentan vorgegebenen Maßnahmen sehr diszipliniert mitgetragen haben. Wir als Organisatoren sind sehr bemüht, dass trotz der Auflagen jede Veranstaltung ein schönes Erlebnis für uns alle wird. Es hat sich bewährt, Reservierungen vorzunehmen – damit können wir bei der Planung auf die Abstandsregel achten!

Nun freuen wir uns auf die Ikonen-Ausstellung mit dem griechischen Künstler **Dimitris Papaioannou** in der Galerie der Stadt Traun, die wir in Kooperation mit der Galerie Traun durchführen werden. Für die nächste Zeit ist es uns nicht gestattet, eine Vernissage als Ausstellungseröffnung durchzuführen. Wir haben das Team unseres Regionalfernsehens LLTV gebeten, eine Filmaufzeichnung mit dem Künstler zu machen, die zur Ausstrahlung kommen wird. Übrigens wird Dimitris Papaioannou an allen Sonntagen zwischen 25. November 2020 und 6. Jänner 2021 jeweils von 10 – 12 Uhr in der Galerie anwesend sein.

Leider müssen wir heuer auf das **Adventsing** mit dem Kirchenchor Traun und auf die Aktion „**Charity-Glühweinstand**“ zu Gunsten der Pfarre Traun verzichten. Die erschreckend hohen Corona-Zahlen und die damit verbundenen Maßnahmen lassen diese beiden geplanten Veranstaltungen nicht zu. Das **Adventkonzert der Goldhaubengruppe Traun**, bei dem kein Chor auftritt, kann nach heutigem Stand durchgeführt werden. Für diesen Abend wird um Voranmeldung gebeten. Näheres auf den Seiten 10 und 11. Kommen Sie bitte zu unseren geplanten Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Sie. Achten Sie bitte weiter auf Ihre Gesundheit!



Eugen Brandstetter, für das Kulturforum Traun



Christus der Weinstock

# IKONEN

Fenster zum Himmel

Dimitris Papaioannou

Ausstellung in Kooperation  
Galerie der Stadt Traun – Kulturforum Traun  
Derzeit leider keine Vernissage möglich!

**25. November 2020 – 6. Jänner 2021**  
**Galerie der Stadt Traun**

Täglich geöffnet von 08:00 – 22:00 Uhr  
Zugang über das Galerie Café

Dimitris Papaioannou wird an allen Sonntagen während der Zeit der  
Ausstellung von 10 – 12 Uhr in der Galerie anwesend sein!



## Dimitris Papaioannou Der Ikonenmaler

Der aus Griechenland stammende Ikonenmaler Dimitris Papaioannou lebt seit 1986 in Österreich. Seit über 42 Jahren malt er Ikonen entsprechend der Tradition mit Erdfarben auf möglichst altem Holz. Jede seiner Ikonen ist liebevolle, zeitaufwändige Handarbeit mit 23karätigem Gold unterlegt und folgt den strengen Regeln der byzantinischen Ikonenmalkunst.

Seit 34 Jahren präsentiert Dimitris seine Kunst bundesweit in Österreich und Deutschland.

*„Ich male täglich, die ganze Woche, seit vielen Jahrzehnten aus Leidenschaft Ikonen im griechisch byzantinischen Stil. Ich stelle „meine“ Ikonen vom ersten bis zum letzten Handgriff, von der Vorbereitung des Holzes bzw. des Untergrundes, bis zur Vergoldung der Ikone selbst her. Jede Ikone braucht ihre Zeit. Mir ist die Qualität der Ikone genauso wichtig wie die richtige theologische Aussage des Bildes.“*

Informationen:

Dimitris Papaioannou

Martin Boos Str. 1c, 4210 Gallneukirchen

Tel.: 0043(0)7235 50134 mobil: 0043(0) 660 5494 193

[dimitris@gmx.at](mailto:dimitris@gmx.at) [www.zoi.at](http://www.zoi.at) auch auf Facebook



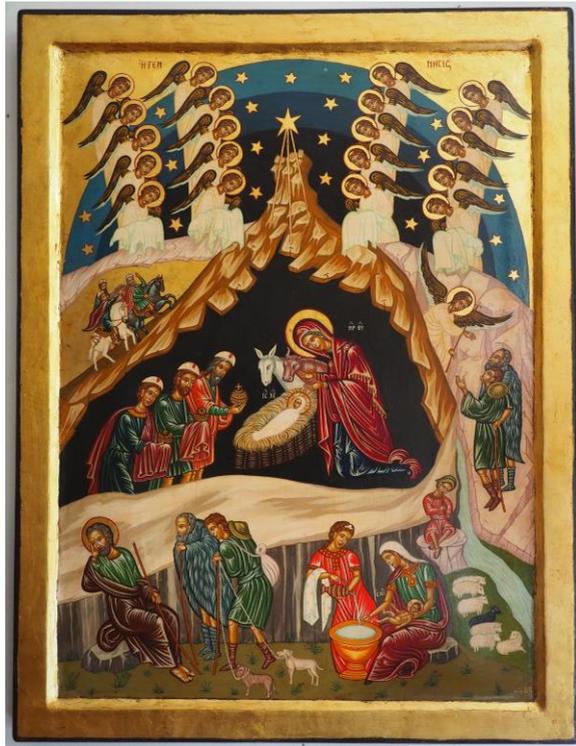
Muttergottes des Zeichens

„Ikone“ ist ein griechisches Wort und bedeutet „Bild“.

Ikonen gehören alle einer geschlossenen kulturellen Tradition an - der des christlichen Ostens. Sie sind zu dem einzigen Zweck geschaffen, durch das Tor des Sichtbaren einen Zugang zum Geheimnis des Unsichtbaren zu eröffnen.

Ikonen sind mehr als ein Bild mit religiösem Inhalt, da sie nicht nur ein religiöses Ereignis zeigen, sondern auch den durch das Bild ausgedrückten Glauben spürbar machen wollen.

Der Zweck der Ikonen ist, Ehrfurcht zu erwecken und eine existenzielle Verbindung zwischen dem Betrachter und dem Dargestellten zu sein, indirekt auch zwischen dem Betrachter und Gott.



Geburt Christi

Es wäre falsch, die Ikone auf einen Kunstgegenstand zu reduzieren. Sie ist „Theologie im Bild“, d.h. sie verkündet durch ihre Farben und sie vergegenwärtigt, was das Evangelium durch das Wort offenbar macht. Ikonenmalerei wird als religiöses Handwerk gesehen.

Es wird von „hagiographia“, Ikonenschreiben gesprochen und der Schreibende als „Werkzeug Gottes“ betrachtet.

Weder kopiert der Maler die Ikonen noch geht es um seine Intuitionen oder seine künstlerische Verwirklichung, es geht darum, die Barmherzigkeit Gottes sichtbar zu machen. Auch wenn der Ikonenmaler an die Vorlage gebunden ist, spielen seine Erfahrung und sein Talent eine große Rolle.



Flucht nach Ägypten

Ikonen werden nach sehr strengen Regeln, nach Vorlagen, die sich seit den ersten Jahrhunderten kaum verändert haben, hergestellt, denn sie gelten als geoffenbarte Bilder.

Die Figuren auf Ikonen sind häufig frontal dargestellt, um eine unmittelbare Beziehung zwischen Bild und Betrachter herzustellen.

Die Darstellung von Personen ist bei alten Malstilen strikt zweidimensional. Dadurch wird betont, dass die Ikone Abbild der Wirklichkeit, nicht die Wirklichkeit selbst ist.

Der Hintergrund ist auf Ikonen üblicherweise golden oder ockerfarben, (seltener silbern), schwarz oder dunkelblau. Der goldfarbene Hintergrund symbolisiert den Himmel bzw. das „göttliche Licht“. Der schwarze Hintergrund symbolisiert das „Mysterium“, das Geheimnis.

Jede Ikone hat einen Namen, aber auch alle Personen darauf werden durch Beischriften (Kürzel) identifiziert.

Nichts ist dem Zufall überlassen, selbst die Farben sind vorgegeben.

Mariens Gewand ist blau und rot, Blau als Farbe des Himmels und Rot ist die königliche Farbe der Erde. Die Heiligen sind an ihrer Haar- und Barttracht sowie an ihren Farben wiedererkennbar.

## Trauner Adventsingen 2020

**abgesagt**

Seit weit über 40 Jahre veranstalten wir vom Kulturforum Traun mit dem Kirchenchor Traun am 8. Dezember das Trauner Adventsingen. Corona hat uns diesmal einen Strich durch die Rechnung gemacht. Seit 25. Oktober 2020 gibt es einschneidende Maßnahmen im Chorbereich: Proben und Aufführungen mit mehr als 6 Personen sind im Amateurbereich bis auf weiteres nicht erlaubt. Die Absage des heurigen Adventsingens ist die logische Folge. Nur ein Trauner Adventsingen mit dem Trauner Kirchenchor ist ein Adventsingen!

Wir nehmen diese Verordnung ernst. Freuen wir uns auf ein schönes Adventkonzert im kommenden Jahr!  
Die Gesundheit der Mitwirkenden, der Besucherinnen und Besucher ist uns ein großes Anliegen.

\*\*\*\*\*



**abgesagt**

Der Charity Glühweinstand am Vorplatz der Trauner Brauerei, organisiert von der Stadtpfarre Traun und dem Stadtmarketing Traun, kann heuer ebenfalls nicht durchgeführt werden.

Viele Jahre unterstützen wir vom Kulturforum Traun diese Aktion zu Gunsten bedürftiger Traunerinnen und Trauner an einem Tag im Advent. Gerne hätten wir die heuer erzielten Einnahmen der Pfarre weitergeben. Im nächsten Jahr soll alles wieder besser gehen!



# **Adventkonzert**

## **der Goldhaubengruppe Traun**

Mitwirkende: Brassformation „EDELMETALL“  
Saitenmusik „Zwei glatt, zwei verkehrt“

Sprecher: Engelbert Lasinger

**S o n n t a g, 20. Dezember 2020**  
**Pfarrkirche Oedt**  
**17:00 Uhr**

**Wir sind verpflichtet, eine Anwesenheitsliste mit Kontaktdaten zu führen:  
Name, Anzahl der Personen, Telefonnummer, Adresse.**

Die Plätze in der Kirche werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Daher bitten wir Sie um telefonische Reservierung ab 9. Dezember bei  
Obfrau Christa Ployer    Tel: 0664 324 99 34  
Ursula Adlung            Tel: 0699 119 916 99

**Reservierung € 10, –**

**Abendkassa € 14, –**  
*wenn Restplätze vorhanden!*

**Der Erlös kommt – wie alle Jahre –  
Notleidenden in der Stadt Traun zugute.**

Pfarrkirche St. Josef, 4050 Traun – Oedt, Randweg 6



Foto: Max Mayrhofer, Land Oberösterreich

### **Unser Obmann Eugen Brandstetter wurde vom Land „vergoldet“**

Für seine großen Verdienste sowohl im Berufsleben als auch in seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten hat Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer unserem Trauner Kulturforums-Obmann Eugen Brandstetter das „goldene Verdienstzeichen für Verdienste um das Land Oberösterreich“ verliehen.

In seiner Laudatio über Eugen hob LH Stelzer hervor, dass sich unser Obmann sowohl als Gemeinderat der Stadt Traun, als Pädagoge und Schuldirektor, als Personalvertreter im Bezirk und als Vorsitzender im Zentralausschuss auf Landesebene, als Bezirksobmann des Christlichen Lehrervereins (CLV) und Gründer des Bezirkslehrerchores, als Obmann der Sektion Pensionisten im CLV, insbesondere aber als Obmann des Trauner Kulturforums seit dem Jahr 1987 größte Verdienste um das Kulturleben der Stadt erworben hat.

Eugen führt den größten Trauner Kulturverein mit jährlich rund 15 Veranstaltungen, darunter den großen Ostermarkt nicht nur vorbildlich, sondern vor allem auch mit großem persönlichem Einsatz. Das ist eben die Marke „Eugen Brandstetter“ – nicht nur als Obmann vorne stehen und zu repräsentieren, sondern auch bei der konkreten Arbeit der Erste zu sein! So hat er es in allen Funktionen gemacht, die ihm anvertraut wurden!

Unser Dank gebührt ihm und auch seiner Gattin für diesen unermüdlichen Einsatz! Das Trauner Kulturforum könnte in keinen besseren Händen sein, das kann ich als Gründungsobmann aus vollster Überzeugung feststellen! Selbst in der noch andauernden „Corona-Zeit“ ist das Trauner Kulturforum für seine mehr als 400 Mitglieder schon wieder aktiv. Das Trauner Kulturforum, seine Mitglieder, und weit darüber hinaus alle Kulturbegeisterten, die Eugen viele schöne Stunden des kulturellen Erlebens verdanken, gratulieren zu dieser verdienten hohen Landesauszeichnung sehr herzlich.

Sepp Pühringer  
Gründungsobmann



## Gibt es ein Christkind?

Die achtjährige Virginia aus New York schrieb vor langer Zeit an die „SUN“ einen Brief:

*„Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt kein Christkind. Papa sagt, was in der SUN steht, ist immer wahr. Bitte sagen Sie mir – gibt es ein Christkind?“*

*Virginia O' Hanlon*

Liebe Virginia,

Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menscheng Geist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen gehört oder einem Kind. Im Weltall verliert es sich wie ein Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu begreifen.

Ja, Virginia, es gibt ein Christkind. Es gibt es so gewiss wie die Liebe und die Großherzigkeit und die Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es kein Christkind gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich macht. Ein Flackergeist an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen.

Es gibt ein Christkind. Sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss könntest Du Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, das Christkind zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme das Christkind zu Gesicht - was würde das beweisen? Kein Mensch sieht es einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie.

All die Wunder zu denken - geschweige denn, sie zu sehen -, das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, den nicht einmal alle Gewalt auf der Erde zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann wird die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein. „Ist das denn auch wahr?“ kannst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und beständiger. Das Christkind lebt, und ewig wird es leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird es da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

Frohe Weihnacht, Virginia.

Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert - bis zur Einstellung der „Sun“ 1950 - alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite dieser Zeitung abgedruckt. Allerdings ging es um die Frage, ob es einen Weihnachtsmann gebe.





Maria mit Kind



Impressum:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion:

**Kulturforum Traun im OÖ. Volksbildungswerk,  
Eugen Brandstetter, Haidfeldstr. 2, 4050 Traun.**

Verlags- und Herstellungsort: Traun, Eigenvervielfältigung

Tel.: **07229 / 91146** oder **0664 / 5238660**

Mail-Adresse: [eugen.brandstetter@liwest.at](mailto:eugen.brandstetter@liwest.at)

Internet Adresse: [www.kulturforum-traun.at](http://www.kulturforum-traun.at)



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**